

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 60 (1918)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chym sehr blutreich. An einzelnen Stellen besitzt die fibröse Umhüllung der Eierstöcke die normale Dicke. An andern Stellen ist die Albuginea bedeutend verdichtet, mit Ausstrahlung bindegewebiger Fortsätze ins Innere. Die Bindegewebsbündel verfilzen sich mit einander und bilden kleine runde Höhlen.

Im Keimlager des Ovars finden sich grössere oder kleinere Bläschen eingebettet. Die Graafschen Follikel sind an einzelnen Stellen normal an Zahl und Grösse. Vermindert sind hauptsächlich die Primordialbläschen. Das Bindegewebsgerüst ist überall bedeutend verstärkt.

In der umhüllenden Wand dieser Zysten verlaufen unter starker Verzweigung und Schlängelung zahlreiche Blutgefässe. An verschiedenen Stellen bilden diese kleine Ausweitungen mit Blutaustritten. Einige kleine Arterien zeigen sklerotische Entartung ihrer Wandungen. In den Venen waren keine pathologischen Veränderungen wahrzunehmen.

In vielen Bläschen sind die Eier verschwunden und sie bilden eine körnige Zerfallmasse.

Nach Sparapani sind die gefundenen histologischen Veränderungen der weiblichen Geschlechtsdrüsen, welche in Verdichtung des Gewebes und in vermehrtem Blutzufuss zum Ausdruck kommen, Folgen der schädlichen Einwirkung der Stoffwechselprodukte, die die Bazillen tuberkulöser Herde liefern.

Der Giftstoff gelangt durch den Blutstrom in die Eierstöcke, reizt und verändert die Wandungen der Blutgefässe und erzeugt einen schleichenden Entzündungsprozess. (Könnte die hie und da auftretende Ovarblutung beim Abdrücken von Gelbkörpern und Zerdrücken der Eierstockzysten nicht eine Begleiterscheinung des eben beschriebenen Blutreichtums des Organs sein? Der R.) *Giovanoli.*

Neue Literatur.

Veterinärkalender für das Jahr 1918. Unter Mitwirkung von Dr. Albrecht, Oberstabsveterinär, Bongert, ord. Prof. an der kgl. Tierärztl. Hochschule Berlin, Dr. Edelmann, ord. Honorar-Prof. an der Kgl. Tierärztl. Hochschule Dresden, Geh. Med.-Rat, vortrag. Rat im Kgl. Sächs. Ministerium des Innern, A. Fritze, Stabsveterinär a. D.,

Tierarzt am städt. Schlachthause in Bromberg, Mielekley, Vet.-Rat und Gestütsinspektor im Hauptgestüt Beberbeck, Dr. Miessner, ord. Prof. an der Kgl. Tierärztlichen Hochschule Hannover, O. Wöhler, Generaloberveterinär, z. Z. Referent im Preuss. Kriegsministerium, herausgegeben von Generaloberveterinär C. Görte, Referent im Kriegsamt, Waffen- und Munitions-Beschaffungsamt. Verlag von August Hirschwald in Berlin, NW., Unter den Linden 68.

Etwas verspätet, infolge des Krieges, aber gleichwohl willkommen, veröffentlicht der Verlag von August Hirschwald in Berlin wiederum seinen allbekanntesten und allbeliebtesten Veterinärkalender.

Die einzelnen Abschnitte sind von den Mitarbeitern durchgesehen und alle Neuerungen eingehend berücksichtigt worden. Ebenso sind vom Herausgeber die ihm zugekommenen Mitteilungen aus dem Felde, besonders über neue erfolgreiche Behandlungsarten, über Erfahrungen mit neuen Arzneimitteln, sowie mit Ersatzpräparaten verwertet worden. Der Kalender enthält viel Neues, Praktisches, was in unsern Zeiten, in denen viele Medikamente fast nicht mehr aufzutreiben sind, von sehr grosser Bedeutung ist.

Besonders möchten wir auf den Abschnitt „Die Behandlung der wichtigsten Krankheiten mit Angabe der an der kgl. Tierärztlichen Hochschule zu Berlin gebräuchlichen Verordnungen“ aufmerksam machen, der für jeden Studierenden und Praktiker ein Vade-mecum ist.

Die Anschaffung dieses seit Jahren bewährten und praktischen Kalenders kann bestens empfohlen werden. *H.*

Personalien.

Wahl. Zum Pferdarzt des Kavallerie-Remontendepots in Bern ist vom Bundesrat gewählt worden: Herr Veterinäroberleutnant Dr. Constant Schaffter von Münster (Bern), in Lausanne.
